

Eltern:

- ◇ Die Erwachsenen stellen dem Kind einen Arbeitsplatz in ruhiger Atmosphäre zur Verfügung!
- ◇ Sie finden mit dem Kind einen geeigneten Zeitpunkt für die Erledigung seiner Hausaufgaben heraus!
- ◇ Sie unterstützen das Kind darin, seine Hausaufgaben **selbstständig** zu erledigen! Dabei helfen Sie bei kleineren Schwierigkeiten mit **Tipps** weiter.

Schüler:

Mit den Hausaufgaben kann ich zeigen, was ich gelernt habe und alleine schaffen kann.

1. Im Unterricht notiere ich im Aufgabenheft, was ich erledigen soll. Der Lehrer gibt mir hierzu ausreichend Zeit.
2. Für meine Hausaufgaben suche ich mir einen Platz, an dem ich ruhig und ungestört arbeiten kann.
3. Ich gebe mir Mühe und arbeite so gut ich kann.
4. Wenn ich kleine Hilfen oder Tipps brauche, bitte ich andere Kinder, Eltern oder Betreuer darum.
5. Wenn etwas viel zu schwierig für mich ist oder ich zu viel Zeit dafür brauche, sage ich es meinen Eltern, damit die Lehrer hiervon in der Schule erfahren. Dann kann ich Aufgaben bekommen, die für mich gerade richtig sind: nicht zu wenig, nicht zu viel, nicht zu leicht und nicht zu schwierig.

Lehrer:

- ◇ Die Lehrer überprüfen regelmäßig die Hausaufgaben und differenzieren die Aufgaben, wenn sie feststellen, dass ein Kind über einen größeren Zeitraum hindurch ständig unterfordert oder überfordert ist.

ACHTSAM

SEIN...



... auch beim Thema
Hausaufgaben



Thema Hausaufgaben

Die Hausaufgaben sind fast immer ein schwieriges Thema in der Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule. Dem einen reichen die Hausaufgaben nicht aus, dem Anderen sind sie zu viel. Mal sind sie zu leicht, mal zu schwer.

Die Hausaufgaben dienen der Nachbereitung der schulischen Arbeit. Sie sollten für die Eingangsstufe (Klassen 1 und 2) nicht länger als 30 Minuten konzentrierter Arbeit umfassen. In den Klassen 3/4. sind lt. BASS 45-60 Minuten vorgesehen. Die Schüler sollten in der Regel die Aufgaben selbstständig bearbeiten können. Die Erklärung der Hausaufgaben findet im Unterricht statt und die Aufgaben werden täglich im Hausaufgabenheft notiert. Auch die Kontrolle am folgenden Tag findet in der Klasse statt. Um Ihr Kind an das selbstständige Arbeiten heranzuführen, können Sie es bei den Hausaufgaben begleiten. Lassen Sie aber die Aufgaben selbstständig erledigen. Da jedes Kind individuell arbeitet, kann das eine Kind recht lange für die Aufgaben benötigen, andere brauchen weniger Zeit. Stellen Sie fest, dass Ihr Kind trotz konzentrierter Arbeitshaltung viel zu lange für die Aufgabe benötigt, so vermerken Sie dies im Hausaufgabenheft. Die Lehrer können dann mit Ihnen und Ihrem Kind Absprachen treffen.

Indem Sie täglich nach dem Anfertigen der Hausaufgaben diese nochmals kurz mit dem Kind durchgehen, dokumentieren Sie, dass Sie Interesse an den schulischen Themen haben. Dazu zählt auch die Vorbereitung auf den kommenden Schultag (Etui vorbereiten, Mitteilungsheft und Hausaufgabenheft kontrollieren, Hefter ausheften). Dieses gilt auch für Kinder, die den offenen Ganztags unserer Schule besuchen.

Hausaufgaben sind nicht immer angenehm, sie gehören aber zum Aufgabenfeld eines Schülers. Dabei kann es zu Unmut oder gar Verweigerung kommen. Es ist uns und sicherlich auch Ihnen wich-

tig, dass unsere Kinder lernen, dass es Pflichten gibt, die man erfüllen muss, auch wenn sie einem keinen Spaß bereiten. Diese Konfrontation ist manchmal recht anstrengend, und nur, wenn Eltern und Lehrer sich hierbei gegenseitig unterstützen, können wir unseren Kindern dieses „Pflichtgefühl“ näher bringen.

Wenn es häufiger Probleme bei den Hausaufgaben gibt, so kontaktieren Sie die Lehrer. Nur gemeinsam können wir den Kindern ein Empfinden für persönliche Pflichten vermitteln. Betrachten Sie den Lehrer als unterstützende Kraft bei diesem wichtigen erzieherischen Ziel.

Eltern und Lehrer machen uns gemeinsam klar, dass wir unsere Hausaufgaben selber erledigen sollen. So können wir lernen, dass wir auch im späteren Berufsleben Pflichten haben, die nicht immer angenehm sind, die wir aber zu erfüllen haben.

